

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 20.01.2016

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:30 Uhr
Sitzungspause: ./.
Ende: 12:25 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Aichinger
Herr Dr. Aubke
Frau Dehmel
Herr Donath
Herr Heine
Frau Huber
Frau Koch
Frau Krögel
Frau Schmidt
Herr Scholten
Frau Uffmann
Herr Voß
Herr Wilker

Vorsitzender

(für Herrn Haberkorn)

(für Herrn Dr. Tiemann)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Drake
Frau Niggeschulze
Frau Sielemann
Frau Wiemers

(für Herrn Dr. Tiemann)

Beratende Mitglieder

Herr Boge
Frau Brinkmann
Herr Dr. Friedrich
Herr Hölscher
Herr Jung
Frau Meister
Herr Möller

FDP-Fraktion
BfB-Fraktion
AGW
Fraktion Die Linke
CDU-Fraktion
Alten- und Pflegeheime
SPD-Fraktion
(ab 10:10 Uhr)
Beirat für Behindertenfragen

Herr Winkelmann

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Gebhardt
Frau Hissbach
Herr Prast
Frau Sonnenberg

AGW
Alten- und Pflegeheime
BfB-Fraktion
SPD-Fraktion

Verwaltung

Herr Feix

Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-

Herr Markus

Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-

Herr Bergen

Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention
Bauamt

Herr Metzger

Ordnungsamt

Herr Feldmann

Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention

Frau Bueren

Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-

Frau Krumme

Schriftführung

Herr Puller

Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke wünscht allen Anwesenden ein gesundes Neues Jahr und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf den ausgelegten Flyer zu TOP 3.2 und die Tischvorlagen zu TOP 3.3 und TOP 6.

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung von Niederschriften

Zu Punkt 2.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 10. Sitzung des Seniorenrates am 09.12.2015

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Seniorenrates vom 09.12.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 8. Sitzung des Seniorenrates am 16.09.2015

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die als Tischvorlage verteilte Niederschrift und schlägt vor, die Genehmigung der Niederschrift in der nächsten Sitzung des Seniorenrates am 17.02.2016 zu verabschieden. Die Anwesenden sind einverstanden.

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Erhöhung der Regelsätze der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung (**Anlage 1**).

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Pflegestärkungsgesetz II-Fachsymposium am 10.02.2016

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf den ausgelegten Flyer (**Anlage 2**).

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Bundesinteressenvertretung für alte und Pflegebetroffene Menschen e.V.: Einladung zu einer Informationsveranstaltung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist auf die ausgelegte Tischvorlage (**Anlage 3**) hin.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Spendensammlung für Bielefelder Sozialfond

Frau Huber teilt mit, dass in der 10. Sitzung des Seniorenrates am 09.12.2015 eine Spende in Höhe von 320,- € zusammen gekommen sei.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor

-.-.-

Zu Punkt 6**Vorstellung des Wohnungsmarktberichtes 2015**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2567/2014-2020

Herr Metzger stellt den Wohnungsmarktbericht ausführlich vor
(Anlage 4).

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung in Bielefeld sei ein Bedarf von ca. 2.000 – 3.000 neuerbaute Wohnungen eingeplant. Sollte es bei der Zuweisung von Flüchtlingen durch das Land NRW bleiben, so sei ein Bedarf von ca. 6.000 Wohnungen wahrscheinlicher.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligten sich Herr Prast, Herr Gebhardt, Herr Scholten und Herr Winkelmann.

Die Fragen zu den Themen: öffentliche Fördermittel, Wohnheimplätze für Studierende, herabsenken von Standards bei Wohnungsneubauten, bezahlbarem Wohnraum für ältere Menschen und Behinderte bzw. Leerstand von Wohnungen, werden beantwortet.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 7**Masterplan Wohnen für Bielefeld - Update 2015**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2459/2014-2020

Herr Metzger erläutert den Masterplan Wohnen für Bielefeld **(Anlage 5).**

Fragen von Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke und Herrn Prast zu den Themenfeldern Inklusion und Stadtbahn Linie 1, Richtung Altenhagen, werden beantwortet.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8**Haushaltsplan 2016 für das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2525/2014-2020

Herr Feix gibt zu Beginn einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung des Haushaltes.

Herr Markus stellt die Produktgruppen im Einzelnen genauer vor.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke, verweist auf die Produktgruppe 11.05.03 - Besondere soziale Leistungen.

Im Handlungsfeld Seniorinnen und Senioren sei im Ansatz für die Jahre

2015 und 2016 nur eine Steigerung bei den Personalkosten in Höhe von 2 % vorgesehen.

Wie schon mehrfach von den Vertretern des Seniorenrates in Gesprächen mit den Vertretern des Arbeitskreises Soziales, der Ratskoalition und anderen Ratsfraktionen dargestellt, werde dieser Ansatz für zu niedrig und eine Steigerung von 3,5 % für angemessen gehalten.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Huber eine im SGA eingebrachte Stellungnahme zu verlesen, die gleichzeitig als Beschlussänderung in die nächste SGA-Sitzung eingebracht werden solle.

Frau Huber schlägt eine Änderung des Haushaltsbeschlusses vor und verliest dazu folgenden Vorschlag:

„Dass bei der Haushaltsplanung für das Handlungsfeld „Senioren und Seniorinnen“

(Ansatz 2016 752.334,00 Euro) berücksichtigt wird, dass

- 1. die jetzt eingerechnete 2 %-ige Personalkostensteigerung pro Jahr zu gering ist, weil die geplante Steigerung nur teilweise die Kürzungen der Vorjahre ausgleicht;*
- 2. die Ergebnisse der Gespräche, die z. Zt. vom Seniorenrat mit den Ratsfraktionen, mit den Wohlfahrtsverbänden und der Verwaltung geführt werden, bei der Haushaltsplanung einfließen;*
- 3. geklärt sein muss, wie der in 2014 gestrichene Zuschuss für neu zu vergebende Projektmittel der offenen Seniorenarbeit in Höhe von 13.000,00 Euro in die Haushaltsplanung einfließt.*

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet die Anwesenden um Abstimmung.

Beschluss:

Bei der Haushaltsplanung für das Handlungsfeld „Senioren und Seniorinnen“

(Ansatz 2016 752.334,00 Euro) soll berücksichtigt werden, dass

- 1. die jetzt eingerechnete 2 %-ige Personalkostensteigerung pro Jahr zu gering ist, weil die geplante Steigerung nur teilweise die Kürzungen der Vorjahre ausgleicht;***
- 2. die Ergebnisse der Gespräche, die z. Zt. vom Seniorenrat mit den Ratsfraktionen, mit den Wohlfahrtsverbänden und der Verwaltung geführt werden, bei der Haushaltsplanung einfließen;***
- 3. geklärt sein muss, wie der in 2014 gestrichene Zuschuss für neu zu vergebende Projektmittel der offenen Seniorenarbeit in Höhe von 13.000,00 Euro in die Haushaltsplanung einfließt.***

- einstimmig beschlossen -

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat zu empfehlen, den Haushaltsplan 2016 mit den Plandaten für die Jahre 2017 bis 2019, unter Berücksichtigung des Ände-

rungsbeschlusses, wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.66, 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird unter Berücksichtigung der in der Veränderungsliste (Anlage 4) enthaltenen Sachverhalte zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** folgender Produktgruppen wird unter Berücksichtigung der in der Veränderungsliste (Anlage 2) enthaltenen Sachverhalte zugestimmt.

Produktgruppe	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis
11.01.66	SGA, Seniorenrat, Beiräte	251 €	153.345 €	153.094 €
11.05.01	Grundsicherung für Arbeit	43.550.314 €	119.365.638 €	75.815.324 €
11.05.02	Sicherung des Lebensunterhalts	58.616.903 €	70.628.480 €	12.011.577 €
11.05.03	Besondere soziale Leistungen	14.056.898 €	71.350.134 €	57.293.236 €
Summen		116.224.366 €	261.497.597 €	145.273.231 €

3. Den **Teilfinanzplänen A und B** folgender Produktgruppen wird unter Berücksichtigung der in der Veränderungsliste (Anlage 3) enthaltenen Sachverhalte **zugestimmt**.

Produktgruppe 11.05.01

investive Einzahlungen = 68.000 €, investive Auszahlungen = 233.928 €

Produktgruppe 11.05.03

investive Einzahlungen = 0 €, investive Auszahlungen = 5.000 €

4. Den speziellen **Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.

11.05.01 Grundsicherung für Arbeit (S. 787 Bd. II)

11.05.02 Sicherung des Lebensunterhalts (S. 793 Bd. II)

11.05.03 Besondere soziale Leistungen (S. 802 Bd. II)

5. Dem **Stellenplan 2016** für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt – wird zugestimmt.

Die Veränderungsliste gegenüber dem Stellenplan 2015 für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt ist beigelegt (Anlage 5).

6. Den Konsolidierungsmaßnahmen des Amtes für soziale Leistungen
– Sozialamt - lt. Dr.-Nr. 2411/2014-2020, lfd. Nr. 181 bis 190 wird
zugestimmt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9

Haushaltsplan 2016 für das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2512/2014-2020

Herr Bergen stellt die wesentlichen Punkte der Vorlagen vor und erläutert die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem SGA, dem Rat zu empfehlen, den Haushaltsplan 2016 mit den Plandaten für die Jahre 2017 bis 2019 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppe 11.01.31 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis
11.01.31	Integrierte Sozialplanung und Prävention	124.503 €	953.406 €	828.903 €
Summen		124.503 €	953.406 €	828.903 €

wird zugestimmt, soweit im Einzelfall keine abweichenden Einzelbeschlüsse gefasst werden
(Anlage 1).

3. Dem Teilfinanzplan A der Produktgruppe 11.01.31 - investive Auszahlungen i. H. v. 2.600 € - wird zugestimmt (Anlage 2).

Dem Stellenplan 2016 für das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention -540- wird zugestimmt (Anlage 3).

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10 Entwicklung der Innenstadtmärkte

Herr Feldmann verweist auf die Informationsvorlage, Drucks.-Nr.: 2271/2014-2020, aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte.

Aufgrund von entsprechenden Erhebungen stelle es ich so dar, dass wie im Falle des Marktes am Kesselbrink die Frischemärkte in der Woche weniger angenommen würden, als entsprechende Frischemärkte am Wochenende.

Durch noch zu erwartende Bauvorhaben seitens der Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG, die Eröffnung der beiden Hotels am Neumarkt und der Wiederinbetriebnahme des „Grünen Würfels“, könne es zu einer Belebung des Platzes und des Wochenmarktes kommen.

Man wolle auch den Ergebnissen des vom Oberbürgermeister initiierten Runden Tisches „Kesselbrink“, der den Auftrag habe, ein Konzept für die Optimierung der Nutzung und Steigerung der Attraktivität des Kesselbrinks zu entwickeln, nicht vorgreifen. Der „Runde Tisch“ habe bisher zweimal getagt mit Teilnehmern von ISB, Ordnungsamt, Polizei, BfB und Stadtmarketing. Einen genauen Termin bzw. Zeitraum, wann mit ersten Ergebnissen des Runden Tisches zu rechnen sei, könne er nicht benennen, er wünsche sich aber dass die ersten Ergebnisse zeitnah kommen.

Zu berücksichtigen sei auch, dass die Installation eines Frischemarktes auf dem Rathausvorplatz nur eine Übergangslösung gewesen sei. Für einen auf Dauer angelegten Frischemarkt wären zusätzliche Investitionen in Höhe von ca. 45.000,- € nötig.

Im Anschluss daran werden Fragen von Frau Huber, Herrn Voß, Frau Schmidt, Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke, Herrn Jung zu den Themen Teilnehmer und Sitzungshäufigkeit des Runden Tisches, evtl. Rückverlegung des Frischemarktes auf den Rathausvorplatz, Einbindung des Marktes am Alten Markt, Annahme des Marktes durch die umliegenden Anwohner und die Einflussnahme durch Kriminalität beantwortet.

Aus der sich anschließenden Diskussion geht hervor, dass noch weitere Informationen darüber benötigt werden, inwieweit durch den Einzelhandel die Versorgungslage mit Lebensmitteln für die Anwohner des Kesselbrinks gesichert sei. Darüber hinaus die Ergebnisse des Runden Tisches abgewartet werden.

Herr Gebhardt stellt folgenden Antrag:

„Der Seniorenrat soll sich mit dem Einzelhandelsverband OWL und Bielefeld Marketing in Verbindung setzen und genauere Informationen zum Versorgungsumfeld bezüglich Einkaufsverhalten und Angebot im Bereich Bielefeld Mitte ermitteln.“

Der Seniorenrat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Seniorenrat soll sich mit dem Einzelhandelsverband OWL und Bielefeld Marketing in Verbindung setzen und genauere Informatio-

nen zum Versorgungsumfeld bezüglich Einkaufsverhalten und Angebot im Bereich Bielefeld Mitte ermitteln.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus Bezirksvertretungen

Herr Jung teilt mit, dass sich in der **Bezirksvertretung Senne** ein Lösungsansatz in Bezug auf die Entwicklung zur Stadtbahnlinie 1 abzeichne.

Herr Wilker berichtet aus dem **Arbeitskreis Stadtentwicklung**, in Bezug auf Vitalität im Alter seien mehrere Gespräche geplant.

Frau Dehmel berichtet aus dem **Arbeitskreis Gesundheit**, dass es mehrere Gespräche zum Thema „freundliche Toilette“ mit Herrn Knabenreich und Herrn Moss gegeben habe. Weitere Gespräche mit der DEHOGA und Herrn Fortmeier seien angesetzt.

Herr Scholten teilt mit, dass im **Stadtentwicklungsausschuss** über die geänderte Fassung des Landesentwicklungsplanes beraten worden sei.

Frau Schmidt berichtet aus dem **Schul- und Sportausschuss**, dass nun die Schaffung eines Cricket Leistungszentrums, auf einem ehem. Fußballtrainingsgeländes, beschlossen worden sei.

Aus dem **Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen** berichtet Frau Schmidt, dass die Infobroschüre nun doch in einer neuen, wenn auch geringen, Auflage in Auftrag gegeben werden solle. Frau Budde, Geschäftsführerin der Diakonischen Altenzentren in Bielefeld, berichtete im Arbeitskreis über die aktuelle Situation in den Altenzentren.

Herr Donath berichtet aus dem **Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz**, dass die Stadt Bielefeld es begrüße, dass die Ausweisung eines Nationalparks Senne wieder in den Landesentwicklungsplan aufgenommen worden sei.

Der **Arbeitskreis Klimaschutz und Umwelt** habe sich mit der Grünflächenpflege im Stadtgebiet befasst. Die Bezirksvertretung Heepen habe den Erhalt des Regenrückhaltebeckens im Rahmen der Lutter-Umgestaltung beschlossen.

Frau Huber berichtet über die Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses**, der sich in erster Lesung mit dem Haushalt 2016 befasst habe. Im Bericht zur Flüchtlingssituation sei deutlich geworden, dass die Zuweisung von Flüchtlingen bis Mitte Februar ausgesetzt worden sei. Die derzeitigen Unterbringungsmöglichkeiten seien nahezu erschöpft.

Herr Gebhardt weist daraufhin, dass die Vorsitzenden der Arbeitskreise ihm die Protokolle zukommen lassen sollen, damit diese dann auf der Homepage eingesehen werden könnten.

Herr Prast informiert aus dem Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe

(VVOWL) über die Einführung des Westfalenticket und die Änderungen im Bereich des Sozialtickets (**Anlage 8**). Darüber hinaus informiert er über die mangelnde Barrierefreiheit im Bereich der Haltestelle Heidegärten der Linie 1, die nur über Treppen zugänglich sei.

**Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Dr. Aubke
(Vorsitzender)

Puller
(Schriftführung)